

Preistreiberei. Vor einem Erkenntnisssenat unter Vorsitz des Landesgerichtsrates Dr. Jakob hatte sich gestern Frau Auguste Lerner wegen Preistreiberei zu verantworten. Wie die vom Staatsanwalt Dr. Löwner vertretene Anklage ausführte, betrieb die Beschuldigte angeblich in Mährisch-Osterau einen Handel mit Kraftwagen und Gummibestandteilen. Im Dezember vorigen Jahres kaufte sie durch Vermittlung des Reisenden Alfred Blau von Frau Elsa Horwiz 123 Kg. 94 Dlg. Gummi zum Preise von K. 372 für das Kilogramm und trug dann die ganze Menge den Semperitwerken zum Preise von K. 390 für das Kilogramm zum Kaufe an. Da damals die Gummivorräte beschlagnahmt waren, fiel es auf, daß eine so große Quantität für den Handel frei sein sollte, und es wurden über erstattete Anzeigen Erhebungen eingeleitet. Der Gerichtshof erkannte die Angeklagte schuldig und verurteilte sie zu K. 1000 Geldstrafe.

Vor einem Erkenntnisssenat unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Altman war der ehemalige Prokurist einer Modewarenfirma Doktor Viktor Schlauch v. Linden wegen Preistreiberei angeklagt, weil er zu Ende des vergangenen Jahres 1500 Stück Schokoladetafeln sowie 150 Stück Kartoffelholzschäufeln angekauft hatte, um einen un-

zulässig hohen Gewinn zu erzielen. Der Angeklagte hatte einen Kommissionshandel mit Lebensmitteln und Rohstoffen angemeldet, besaß aber kein Vermögen und verschaffte sich, wie die Anklage sagt, die Ware immer erst dann, bis er einen bestimmten Käufer dafür hatte. Auf diese Weise wurden die Artikel von ihm nie bezogen, sondern wieder an Händler weiter gegeben. Der Angeklagte wurde zu drei Tagen Arrest und zu K. 70 Geldstrafe verurteilt.